

Angst vor Umzingelung

Rund 150 Personen nehmen an der Bürgerversammlung in Emersacker teil. Hauptthema ist die Windkraft.

Von Michael Daum

Emersacker Windkraft in und um Emersacker - das war das mit Spannung erwartete, zuletzt heiß diskutierte Topthema auf der Tagesordnung der Bürgerversammlung. Bürgermeister Karl-Heinz Mengele berichtete zu Beginn der Veranstaltung über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in der Holzwinkelgemeinde. Rund 150 Gäste, davon 50 aus den umliegenden Gemeinden, waren ins Foyer der Grundschule gekommen. Auch nach der zweistündigen Versammlung wurde noch über das Thema Windkraft diskutiert.

Mengele schilderte detailliert, wie intensiv sich der Gemeinderat seit Ende 2022 mit dem Thema beschäftigt hatte. Der Bürgermeister befürchtet aufgrund der neuesten Entwicklungen dennoch „eine Umzingelung von drei Seiten“. Mengele spricht von neun Prozent der im Regionalplan ausgewiesenen Flächen in und um Emersacker mit bis zu 40 Windkraftanlagen in unmittelbarer Nähe. Ziel des Anfang 2024 genehmigten Flächennutzungsplanes sei es gewesen, genau „dieser Art der Einkreisung“ vorzubeugen, so Mengele. „Denn nur dadurch, dass die Gemeinde gezielt Flächen ausweist, lässt sich die ungebremsteerspargelung des ganzen Gebiets et-

was eindämmen.“ Aktuell stehen laut Mengele vier Vorrangflächen mit rund 880 Hektar im Raum. Der Gemeinde und den versammelten Bürgerinnen und Bürger, das machte die anschließende Diskussion deutlich, ist das zu viel. „Energiewende gut und schön. Jede Form von Energienutzung schadet letztlich der Natur. Windräder mögen ja sinnvoll sein, aber muss es denn unbedingt im Wald sein? Mitten im Landschaftsschutzgebiet? Und in einem Naturpark? Und so massiv?“, fragt ein Bürger.

Für jeden und jede besteht laut Mengele bis zum 7. April die Möglichkeit, den Vorhaben des Regionalplans mittels einer begründeten Stellungnahme zu widersprechen.

Vor Ort waren auch viele Mit-

glieder der Bürgerinitiative „Waldschutz-Bündnis Holzwinkel“. Das Bündnis hatte vor rund einer Woche mehrere Banner mit der Aufschrift: „Umzingelung durch Windkraft stoppen“ in Emersacker aufgehängt, die von einem oder mehreren Unbekannten mutwillig zerstört wurden. „Zur Anlieferung der Bauteile, vor allem der Rotorblätter, muss entweder die Ausfahrt der A8 in Zusmarshausen angepasst oder eine eigene Behelfsausfahrt geschaffen werden. Es ist nicht auszuschließen, dass die Betonmischer die Baustellen über den Eisweiher anfahren werden“, so Andrea Servos vom Aktionsbündnis. Wortmeldungen, die die aktuellen Pläne zur Windkraft im Holzwinkel befürworteten, gab es im Übrigen nicht.



Windkraft war das Hauptthema der Bürgerversammlung in Emersacker. Nicht nur der Bürgermeister fürchtet eine Umzingelung der Gemeinde, auch ein Aktionsbündnis setzt sich gegen zu viele Windräder ein. Foto: Stefanie Haslinger